Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 191. Freitag, 18. August 1905, abends. 58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 22. dieses Monats
vormittags 11 Uhr
wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksausschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 16. August 1905.

360 A. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Im nördlichen und östlichen Teile des Bezirks ist der **Nonnenfalter** in beachtenswerter Weise aufgetreten.

Die beteiligten Herren **Gemeindevorstände** werden deshalb angewiesen, nach Maßgabe des Gesetzes, den Schutz der Waldungen gegen schädliche Insekten betreffend, vom 17. Juli 1876,

1. ihre waldbesitzenden Gemeindemitglieder behufs Entdeckung des Nonnenfalters sofort anzuhalten, ihre Waldbestände **ungesäumt** einer **genauen Durchsicht** zu unterziehen und
2. **unerinnert** und spätestens bis zum **26. dieses Monats** Fehlscheine bez. Anzeigen einzureichen, ob sich **Nonnenfalter** in größerer Anzahl in den betreffenden Waldungen gezeigt haben.

Die beteiligten Herren **Gutsvorsteher** haben den vorstehenden Anordnungen rücksichtlich der in den Gutsbezirken vorhandenen Waldungen gleichfalls nachzugehen und die verlangten Anzeigen bez. Fehlscheine innerhalb der bezeichneten Frist zu erstatten.

Wird der Nonnenfalter in größerer Anzahl angetroffen, so sind zur Jetztzeit, indem die Amtshauptmannschaft Weiteres für die Zukunft sich vorbehält, die Falter zu töten und zu vernichten. Das Töten derselben geschieht am geeignetsten in den Morgenstunden, wo sie fast unbeweglich an den Stämmen der Bäume sitzen.

Großenhain, am 18. August 1905.

2426 E. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns **Karl Hermann Rudelt** in Riesa ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin
auf den 14. September 1905, vormittags 1/2 12 Uhr
vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 16. August 1905.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 21. und Dienstag, den 22. August findet je von früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochreservoirs und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann hierbei vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wegbleibt.

Den Abnehmern wird dies hierdurch mit der Veranlassung bekannt gegeben, sich rechtzeitig für die genannten Tage mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu versehen.

Der Rat der Stadt Riesa, den 18. August 1905.

Wegen des hiesigen zweiten Schützenfestes werden nach § 105 b der Reichsgewerbe-Ordnung für Sonntag, den 20. August 1905 die Stunden, während welcher im Handelsgewerbe, **soweit es auf dem Schützenplatze zur Ausübung gelangt,** Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, von nachmittags 1 bis nachts 11 Uhr festgesetzt.

Das Feilbieten von Waren auf dem Schützenplatze, aber nur hier, ist am Montag, den 21. und Dienstag, den 22. August 1905 bis nachts 11 Uhr zulässig.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. August 1905.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend,** den 19. August dss. Jhrs., von vormittags 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch **zweier Rinder** zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 18. August 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 20. August, von nachmittags 3 Uhr an soll das Feld der Gemeinde Merzdorf in Pochraer Flur an Ort und Stelle in 3 Parzellen bedingungsweise verpachtet werden.

Merzdorf, am 18. August 1905. **Münch,** G.-V.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 18. August 1905.

— In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins wurde folgendes verhandelt: 1. Der Ausschuß wird beauftragt, unter Zuziehung einiger handeltreibenden Mitglieder des Vereins Erörterungen darüber anzustellen und der Gewerbekammer zu Dresden behufs Gewinnung von Unterlagen zu einem Gutachten darüber Bericht zu erstatten, ob die Handeltreibenden, die dem Gewerbevereine angehören, sich einen Vorteil für den Handelsstand versprechen zu glauben können, wenn, wie beim Bundesrate beantragt worden ist, zur Ausübung der Aufsicht über die Handhabung der für die Handelsangestellten erlassenen Schutzbestimmungen Handels-Inspektoren als besondere, berufsmäßige Beamte eingeführt würden, die vorher eine Handelsschule und eine Handelshochschule mit Erfolg besucht haben und mindestens zwei Jahre als Handlungsgehilfe tätig gewesen sein sollen, oder ob man von einer derartigen Neueinrichtung eine Belästigung der Geschäftsherren und eine Störung des gedeihlichen Verhältnisses zwischen Geschäftsinhaber und Handelsangestellten befürchten könnte; 2. die Versammlung beauftragt Herrn Sattlermeister Bergmann, den Gewerbeverein auf dem am 10. und 11. September in Waldheim stattfindenden Verbandstage sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine zu vertreten; 3. Es wird beschlossen, zu dem am 19. August stattfindenden Begräbnisse des in Zittau verstorbenen hochverdienten Verbandsvorsitzenden, Gasanstaltsdirektor August Thomas, Ritter des Kgl. Sächs. Verdienstordens 1. Klasse, eine Kranzspende zu übersenden und den 2. Vorsitzenden des Verbandes sächs. Gewerbe- und Handwerkervereine, Syndikus Rollfuß in Zittau, mit der Ueberreichung der Spende zu beauftragen; 4. Der Oelfabrik von Einhorn & Co., hier, deren Besichtigung dem Gewerbevereine bereitwilligst gestattet worden ist, soll nächstens ein Besuch abgestattet werden; 5. Nächsten Donnerstag, den 24. August, soll ein Ausflug in den Spreewald unternommen werden. Dazu beschließt man, jedem daran teilnehmenden Mitgliede eine Beihilfe von 2 M. aus der Vereinskasse zu gewähren. 6. Zum Schluß bot die Vorlesung eines Artikels aus der Zeitschrift „Volksbildung", betitelt: „Geschwindigkeiten", den diesmal in stattlicher Anzahl versammelten Mitgliedern eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung.

— Der Nonnenfalter hat sich im nördlichen und östlichen Teile des amtshauptmannschaftlichen Bezirks in beobachtenswerter Weise gezeigt. Die Königliche Amtshauptmannschaft erläßt deshalb im amtlichen Teile d. Bl. eine die Entdeckung und Vernichtung des Schädlings betreffende Verfügung.

— Aus Gohlis (bei Strehla) wird uns berichtet, daß sich dort gestern früh gegen 1/2 5 Uhr mehrseitig ein leichtes Erdbeben bemerkbar gemacht hat, bei welchem Fensterscheiben zitterten. Hier sowohl, wie auch in der näheren Umgebung scheint man gleiche Beobachtungen nicht gemacht zu haben, wenigstens sind uns diesbezügliche Meldungen nicht zugegangen. Dagegen liegen Nachrichten über ein Erdbeben aus Leipzig, Grimma, Borsdorf vor, worüber das Nähere unter Leipzig berichtet ist.

—)(Havarie erlitt gestern bei Mühlberg der mit ca. 6000 Zentnern Braunkohle beladene Kahn des Schiffseigners J. Wagner aus Schönebeck, indem er aus der Fahrtrinne geriet und festfuhr. Als heute ein Schleppdampfer der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften den Kahn ins Schlepptau nahm und abzubringen versuchte, riß die ganze Vorderkasse des Kahnes nebst den Seitenborden ab, so daß der Kahn binnen weniger Minuten mit Wasser gefüllt war. Den Bootsleuten ist ein Teil ihrer Habseligkeiten fortgeschwemmt worden. Der auf Grund gegangene Kahn muß nunmehr abgeleichtert und gehoben werden.

— Der Deutsche Reformverein für Riesa und Umgegend hielt am Donnerstag im Gesellschaftshause eine gut besuchte Vorstandssitzung ab, in der folgende Entschließung einstimmige Annahme fand: „Die anwesenden Vorstandsmitglieder des Deutschen Reformvereins für Riesa und Umgegend erklären sich betreffs der Ablehnung der Deutschen Wacht als Parteiorgan solidarisch mit der Parteileitung, da es weder angängig noch praktisch erscheint, daß eine Zeitung Kritik an der Leitung derselben Partei übt, deren Organ sie sein soll. Da weiterhin die Deutsche Reformpartei nationale und nicht konfessionelle Ziele verfolgt, so besteht man gegenüber dem einseitigen „kulturkämpferischen" Tone der Deutschen Wacht auf dem unveränderten Standpunkte des Parteiprogramms: Unsere Partei stellt sich auf den Boden christlicher Weltanschauung. So entspricht es der geschichtlichen Entwicklung unseres Volkstums, in dem sich deutscher und christlicher Geist innig und unauflöslich verbunden hat. Wir gehen aus von der einheitlichen Grundlage aller christlichen Einzelbekenntnisse und wollen Zwistigkeiten zwischen ihnen vermieden sehen. Die Deutsche Reformpartei wendet sich an das gesamte deutsche Volk ohne Unterschied des Standes und des Bekenntnisses, sie will es allen zum Bewußtsein bringen, daß sie als Söhne eines Stammes zusammengehören im Kampfe um die wirtschaftliche und sittliche Wiedergeburt des Deutschtumes. Im übrigen ist der deutsch-nationale Standpunkt des Reichs- und Landtagsabgeordneten Zimmermann gegenüber wirklichen Uebergriffen des Ultramontanismus durch seine wiederholten Abstimmungen im Reichstage, durch sein Auftreten in Wort und Schrift genügend festgelegt und geklärt. — Dem Erscheinen eines neuen Parteiorgans in Form einer politischen Wochenschrift sieht man mit Interesse und Freude entgegen." — Sodann sprach man sich über die bevorstehende Neuorganisation der Partei in Sachsen aus, zog den letzten deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag zu Köln in den Kreis der Besprechungen und erörterte die Fragen des Befähigungsnachweises, der Meisterkurse und des gewerblichen Unterrichts. Seitens der Reformpartei kandidieren bei der diesjährigen Landtagswahl Maurermeister Enke in Leipzig, Kaufmann Uhlheim in Freiberg-Tharandt-Wilsdruff und Gutsbesitzer Bohne-Roda im ländlichen Kreise Borna-Geithain-Frohburg.

— Briefliche Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichtskarten sind vom Reichs-Postamt bekanntlich zu Anfang des Jahres für den inneren deutschen Verkehr zugelassen worden. Die deutsche Postverwaltung konnte sich aber nicht für berechtigt halten, die Maßregel auf den internationalen Verkehr ohne Uebereinkommen mit den fremden Verwaltungen auszudehnen. Briefliche Mitteilungen waren im inneren Verkehr zahlreicher Länder zugelassen und wurden wohl auch im Verkehr zwischen einzelnen Ländern geduldet, waren aber im allgemeinen ausgeschlossen. Die Verschiedenartigkeit der Bestimmungen wurde vom Publikum nicht immer gehörig unterschieden. Es wurde nun erwartet, daß die Frage auf dem Weltpostkongreß in Rom im nächsten Jahre geregelt würde. Das Reichs-